

Fünf Künstlerinnen aus Liechtenstein machen in Diepoldsau auf sich aufmerksam

«Switch & flow» Das Auswärtsspiel von fünf hiesigen Künstlerinnen in Diepoldsau beginnt am 7. Juni um 19 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 30. Juni und ist jeweils samstags von 16 bis 20 und sonntags von 11 bis 16 Uhr besuchbar.

Fünf Künstlerinnen, die mit Liechtenstein auf vielfältige Weise verbunden sind, die hier geboren wurden und/oder aufwuchsen, die teilweise an anderen Orten wie New York, Basel und London gelebt haben oder dort immer noch leben, stellen in der Galerie Art d'Oséra im ersten Obergeschoss der ehemaligen Dosenfabrik Lässer in Diepoldsau Arbeiten aus, die zwischen 2010 und 2019 entstanden sind: «Barbara Bühler, Brigitte Hasler, Gertrud Kohli, Hanni Schier-



Links: Ein Blick auf das Werk «Signs» aus dem Jahr 2018 von Carol Wyss. Rechts zu sehen: Gertrud Kohlis Projekt «Flüchtiges - Zeichen vom Leben» (2011 bis 2013). (Fotos: ZVG/Visarte)

scher und Carol Wyss sind für diese Ausstellung den Rhein abwärts gezogen», heisst es in der Mitteilung des Berufsverbands bildender Künstlerinnen und Künstler, Visarte Liechtenstein. Er betont: «Für jede dieser Künstlerinnen ist es im Laufe des Lebens selbstverständlich gewesen, sich immer wieder neu zu orientieren; die Richtung wurde geändert, um Bewegung und Veränderung Raum zu geben.»

Barbara Bühler zum Beispiel ist als archäologische Restauratorin in Museen tätig gewesen, bevor sie sich für die Fotografie mit einer Grossformat-Kamera entschied. Die Architektur- und Kunstfotografin zeigt ausschliesslich Innenräume, fokussiert auf Details in Zwischenzonen und arbeitet, wie das Foto-Paar «le nom de la rose #1» und «#2» (2016) exemplarisch zeigt, mit vorwiegend

schwarz/weissen Aufnahmen an einer grafischen Darstellung und Abstraktion des Raumes.

Kunstschaffende im Kurzporträt

Brigitte Hasler thematisiert derweil mit ihrer Arbeit «an Ordnung» (2017) den Gegenstand und dessen zunehmende, naturbedingte Auflösung ebenso wie Prozesse, Veränderungen und Übergänge der menschlichen Existenz als Teil der Natur.

Gertrud Kohli, gleichermassen politisch, sozial und kulturell engagiert, thematisiert mit ihrem grossformatigen Ensemble «Flüchtiges - Zeichen vom Leben» (2011 bis 2013), drei Meter lange, von der Decke hängende Japanpapier-Bahnen, auf denen sie mit Tusche den Prozess der Veränderung, die Natur selbst und ihre Wechselbeziehung zum Menschen zeichnete.

Hanni Schierschers Arbeiten auf Japanpapier und chinesischen Reispapieren entstanden ebenfalls zwischen 2010 und 2019 und lassen jene Wirk- und Fließkräfte in Erscheinung treten, die Tusche, Tinte, Pflanzensaft oder Farbe im natürlichen Zusammenwirken dieser Materialien mit den Eigenschaften der feinen und leichten, offenporigen Papiere naturgegeben innewohnen. Entsprechend ihrer natürlichen Möglichkeiten geraten sie auf und mit diesen Papieren, von der Künstlerin einleitend dirigiert, in Fluss,

bilden naturgleiche Formen, Flächen und Linien aus.

Carol Wyss präsentiert mit «Signs» (2018) eine fragile Installation aus circa 600 gestapelten, 17 Mal 17 Mal 17 Zentimeter grossen Papier-Würfeln. Jedes gefaltete Element ist mit der Radierung eines menschlichen Knochens in Originalgrösse bedruckt. Je nach Standort des Betrachters wandeln sich die Bilder in abstrakte Zeichen, wie Punkte oder Linien, verändern sich im Prozess des Gehens und Schauens.

«Systeme und Möglichkeiten von Bewegung, Entwicklung und Veränderung sind die Koordinaten der in Diepoldsau ausgestellten Werke dieser fünf Künstlerinnen», schreibt Visarte weiter. Die Ausstellung ist eine Kollaboration der Interessenvertreter der hiesigen Künstler und der Galerie Art d'Oséra. Kuratiert hat sie Dagmar Streckel. (red/pd)

Art d'Oséra, Rheinstrasse 6, 9444 Diepoldsau.